

es sich weniger um Strengflüssigkeit als um Härte (und bei Küchengegeschirr auch um den Glanz). Man wird daher in der Regel Zusätze größerer Mengen von Bleipräparaten ganz vermeiden und mit dem Zusätze von Zinnoryd nicht über ein gewisses Maß hinausgehen, wenn auch die Glasur nicht eine rein weiße, dem Porzellan ähnliche Farbe, sondern ein mehr durchscheinendes Aussehen zeigt.

Obwohl Knochenasche zu recht billigen Preisen beschafft werden kann, hat dieses Material noch nicht jene Anwendung in der Emaille-Fabrikation gefunden, welche es verdient, und mag wohl der Hauptgrund des seltenen Gebrauches dieses Körpers darin liegen, daß es, selbst in bedeutenden Mengen angewendet, keine so rein weiße Emaille wie Zinnoryd, sondern stets solche liefert, welche einen blaugrauen Stich zeigt.

---

### XVIII.

## Die Vorbereitung der Gegenstände für das Emailliren.

Die Gegenstände, welche für technische Zwecke mit Emaille überzogen werden sollen, bestehen entweder aus Eisen (Gußeisen, Schmiedeeisen) oder auch, wiewohl in seltenen Fällen, aus Kupfer oder Messing. Damit nun die Emaille-schichte, respective die Grundmasse, fest an dem Metalle haften und nicht abspringe, muß letzteres einer besonderen Behandlung unterworfen werden.

Die richtige Behandlung der Metallfläche vor dem Emailliren ist eine sehr wichtige Sache; wie wir uns überzeugen haben, hängt hiervon in mehr als einer Beziehung